

Team-Supervision: Durchatmen in der Krise

Corona fordert aktuell die Kräfte vieler Mitarbeitenden in besonderem Maße und belastet nicht zuletzt die Atmosphäre im Team. In dieser Phase suchen diese Orientierung und Austausch im geschützten Rahmen. In gemeinsamer Reflektion bearbeiten sie ihre zentralen Fragen und Themen: Was ist zu tun, wie lange noch so weiter, wie weiter nach dem Sturm, kann alles so bleiben oder was lernen wir daraus...?

Erfahrungen zeigen, dass Mitarbeiter/innen am meisten für sich persönlich und ihre professionelle Rolle gewinnen, wenn sie spezifische Situationen aus dem beruflichen Alltag reflektieren. In der Team-Supervision ist genau dies möglich.

Dass die außergewöhnlichen Herausforderungen, wie wir sie alle im beruflichen wie auch im privaten Umfeld erleben, daraufhin unmittelbar zum Supervisionsgegenstand werden, liegt auf der Hand.

„Durchatmen in der Krise“ ist hier durchaus wörtlich gemeint und richtet sich an Teams von Stationen, Funktions- und Wohnbereichen, aus Kindertagesstätten oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Zielgruppe:

Teams, die sich im Lichte der Corona-Pandemie mit ihrer Lage und Zusammenarbeit auseinandersetzen wollen

Methode:

Supervision auf systemischer Basis

Zeitlicher Rahmen: nach Vereinbarung

Supervisor: Hans-Jörg Hayer, Dipl.-Kfm., Beratung – Coaching – Training, Trier Supervisor (DGSD), Mediator und systemischer Organisationsberater (DGSD)